

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143. Abend-Ausgabe.

Montag, den 26. März.

48. Jahrgang. 1900.

Jeder Irrthum muß früher oder später Schaden stiften, und desto größeren, je größer er war. Den individuellen Irrthum muß, wer ihn begibt, einmal büßen und oft hundertmal; dasselbe wird im Großen von gemeinsamen Irrthümern ganzer Völker gelteu.  
A. Schopenhauer.

(5. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Menschenherz.

Erzählung von Georg Bornmann.

Der Vater war aus einem frohen, geselligen Mann ein stiller, nur seinem Geschäft lebender Arbeiter geworden. Der allgemeine Druck, unter dem das ganze Haus stand, ließ Konrad den feinsten zunächst weniger empfinden, und die Elastizität der Jugend hielt immer noch ein Hoffen auf eine unerwartete Wendung aufrecht.

Und fast schien es, als sollte er Recht behalten und die hellende Zeit auch ihm Hilfe bringen. Mit der körperlichen Erstarbung der Mutter belebte sich wieder ihre Theilnahme für die Umgebung; auch der Vater fing an zu hoffen. Aber ach, wer ein Geschick, das ihn betroffen, als ein Unrecht ansieht, das ihm angethan, wird sich mit seinem Herzen schwer zurechtfinden. Und was kann dann ein Mensch Alles in und um sich erschiden, wenn er allein auf sich beharren will! Das aber war der Fall bei der im Uebrigen immer mehr Genesenden.

Der Arzt schlug zu völliger Stärkung einen längeren Aufenthalt an der See vor. In früheren Jahren hatte die Familie oft glückliche Tage auf Helgoland, den friesischen Inseln oder in Dänemark verlebt. Konrad schlug das Herz; er ging ein paar Tage in freudiger Erwartung umher. Er sog schon in Gedanken den Lüften des Meeres ein und schaukelte sich wie früher auf seinen Wellen.

Wohnte man seine verwegenen Träume, oder hatte Frau Dewall ein für allemal beschlossen, sich dies letzte Kind mit allen menschlichen Mitteln zu erhalten, selbst um den Preis, seiner Berufsneigung entgegenzutreten?

Diese Frage mag vorläufig unbeantwortet bleiben; bei Konrad trat sie auch nicht auf, so schmerzlich für ihn die Entscheidung war: „Wir gehen diesmal ins Gebirge“, und je unruhiger er darüber werden mußte, ob die Mutter jemals ein freudiges „Ja“ sprechen würde, wenn er vor sie hinstreten und sie bitten würde: „Sieh, ich bin jetzt in dem Alter, wo ich mit Besonnenheit handeln kann und will. Daß ich nun den Beruf nach eigenster Neigung wählen, den Beruf, dem ich mit ganzer Seele hingegeben bin, ohne den ich niemals glücklich sein werde.“

„Dies Alles, was ich bisher berichtet habe“, unterbrach sich der alte Wenzel, „erfuhr ich von Konrad, als er mir sein Herz ausschüttete. Er wollte wohl nur anfangs eine Erklärung für sein seltsames Verhalten vom vorigen Tage geben; dann fühlte er es als eine Wohlthat, einem ehrlichen Hörer einmal rückhaltlos sagen zu dürfen, was immer mehr und mehr anfang, sein junges, vertrauensvolles Gemüth zu belasten und zu verwirren.“

In das, was nun weiter eintrat, hatte ich jetzt einen ziemlich klaren Einblick und war entschlossen, die erste sich

darbietende Gelegenheit zu ergreifen, um bei der Mutter ein Wort zu Konrads Gunsten zu sprechen. Denn bei seiner zunehmenden Anhänglichkeit und bei einem Zusammenleben, das sich über vier Monate ausdehnte, hatte ich Gelegenheit wahrzunehmen, wie Unrecht man dem jungen Manne that, ihn einem andern Berufe übergeben zu wollen als dem, nach dem seine Seele dürstete.

Frau Dewall war an der Table d'hôte des Hotels mit einer Berliner Familie oberflächlich bekannt geworden, die glücklicher Weise bald wieder abreiste. Sie konnte es aber nicht umgehen, wie sie sagte, mit Konrad die Aufforderung zu einer gemeinsamen Partie anzunehmen. Er kam sehr verstimmt zurück; ich hatte aber keinen Anlaß, ihn nach dem Grunde zu fragen.

Ein paar Tage darauf bat er mich scheinlich, ihn auf einem Nachmittag-Ausflug zu begleiten, den er mit dem jungen G., dem Sohn der eben genannten Familie, machen müsse. Er gestehe, seine Blüte sei etwas dreist, aber der junge Mann sei ihm zuwider, daß es für ihn eine Unmöglichkeit sei, allein mit ihm fertig zu werden.

Ich ließ meinen lieben Jungen natürlich nicht im Stich.

Zur festgesetzten Zeit stellte sich ein mit übertriebener Eleganz gekleideter, etwa zwanzigjähriger junger Herr ein, der wenig erbaut schien, als er mich als Dritten von der Partie sah. Doch ich schenkte dem keine Beachtung, gestellte mich zu ihm, und es kam auch bald ein Gespräch in Gang.

Ich hatte nichts weniger als einen Dummkopf vor mir. Er hatte etwas gelernt, kam mit einem Urtheil heraus und wußte seine Rede zu führen. Er war eben mit seiner Lehrzeit in einem Berliner Exportgeschäft fertig geworden und entwickelte große Zukunftspläne. Das hätte ich mir gern gefallen lassen, denn was er sagte, zengte von Umsicht und Streben; aber wie er's sagte, war unausstehlich. Er war in hohem Maße von sich durchdrungen und schleuderte seine kühnen Behauptungen schnellfertig und absprechend heraus in einer Weise, die schlecht zu seinen zwanzig Jahren passen wollte. Und was mit dieser ganzen Anlage im Zusammenhang stand, der Wenzel war eben so affectirt wie eingebildet.

Ich hatte mir ja nun mein Urtheil bilden können; und als der Weg ein Zusammengehen zu Dreien nicht mehr verstattete, ließ ich die beiden jungen Leute vor mir gehen. Konrad schien sich von vornherein eine ziemlich passive Rolle vorbehalten zu haben, was den jungen Schwabronneur keineswegs sein Benehmen ändern ließ. Ich hörte seine Stimme bald laut, bald leiser, aber in immer gleicher Unermüdlichkeit. Zuerst war wohl noch von geschäftlichen Zukunftsplänen die Rede, für die er bei dem jungen Hamburger wohl Interesse oder Kenntnisse von den einschlägigen Verhältnissen voraussetzte. Wenn er seine Stimme nachher dämpfte, mochte auch noch von seinen Erfolgen auf anderem Gebiete die Rede sein. Denn er unterbrach sich zuweilen mit unangenehmem Lachen, und Konrad war bei gänzlichem Versinken angelangt, als glücklicher Weise unser Ziel erreicht war.

Wozu ich das Alles erzähle? Weil dieser Spaziergang, so unwesentlich er erscheinen mag, in die Reihe entscheidender oder wenigstens vorwärtstreibender Ereignisse gehört, von denen ich berichten will.

Auf dem Rückwege schieden wir von dem jungen Manne schon oben im Walde, weil es spät geworden war und er deshalb einen näheren Pfad zu seinem Hotel einschlagen wollte.

Das Erste, was Konrad hervorbrachte, waren die Worte: „Was sagen Sie, lieber Herr Wenzel, wenn man öfter auf solche Gesellschaft angewiesen wäre?“

„Wie meinen Sie das, Konrad?“ fragte ich.

„Ach“, rief der junge Mann verzweifelt, „wenn ich nun Kaufmann werden müßte!“

Ich schloß einen Augenblick, betroffen von der Trostlosigkeit seiner Miene, dann sagte ich ernst und verweijend: „Sie sind thöricht, Konrad; wie kann eine zufällige Begegnung Ihnen den Anlaß geben, sich über einen Beruf verächtlich zu äußern, dessen Bedeutung Sie am ehesten Gelegenheit hätten zu würdigen. Eingebildete Leute können Sie überall finden.“

„Ach, Sie verstehen mich nicht“, rief er gequält.

Ich verstand den armen Jungen nur zu gut, blieb aber dabei, ihm fest entgegenzutreten. „Wissen Sie, Konrad, solche Sensibilität, wie Sie da zeigen, ist ungesund. Wenn ich Alles bedenke, haben doch die Eltern mit ihrem Wunsch ganz Recht. Sie haben in Ihrem Vater das Vorbild des weislichen, vornehmen Kaufmanns; Sie sind der einzige Sohn, eine umfassende Thätigkeit erwartet Sie; und über dies Alles erfüllen Sie den Herzenswunsch der schwer geprüften Mutter!“

Er schwieg; aber so sehr mir das Herz blutete, ich fuhr fort:

„Wissen Sie, was ich im Grunde glaube“, sagte ich hart. „Die ganze Neigung zur See läuft hinaus auf die Lust zur Ungebundenheit. Ja, ja, das ist meine Meinung!“

Er berührte meinen Arm, daß ich stehen bleiben mußte, und sah mich still an. „Lieber Herr Wenzel“, erwiderte er bescheiden, „Sie wissen von Ihrem Sohne ganz gut, daß man in keinem Stande sich mehr fügen, mehr gehorchen muß als in dem, dem mein Sinnes und Denken nun einmal gehört. Vor Allem dem Officier der deutschen Kriegsmarine fällt Ehre, Dienst und Gehorsam in einen Begriff, und dieser Begriff fordert Hingabe des ganzen Menschen bis zur Einsehung des Daseins.“

„Was hoffen, was erwarten Sie denn von dem Beruf, den Sie erstreben, Konrad?“

„Nichts als der See und der Planke meines Schiffes gehören zu dürfen“, antwortete er mit einem Anfluge von Schwärmerci, der nichts desto weniger etwas Nührendes und Ueberzeugendes hatte.

„Sie werden also den Wünschen der Eltern, der Mutter, sollten diese Sie einem andern Berufe zuweisen, Widerstand entgegensehen?“

Ein paar Minuten ging er schweigend neben mir her. Dann antwortete er, nicht als ob er sich besonnen, sondern wie um eine oft durchkämpfte Kette von Gedanken auch jetzt zum Schweigen zu bringen: „Nein, ich werde gehorchen!“

Ich erschrak vor dem Ausbruch des Herzeleid, mit dem er sich diese Worte abrang. Zu antworten brauchte ich nicht, denn er war im nächsten Augenblick nicht mehr an meiner Seite, sondern eilte, mich bald weit hinter sich lassend, allein seines Weges weiter.

(Fortsetzung folgt.)



**Optisches Specialgeschäft I. Ranges.**

## R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters, Wiesbaden,  
5. Häfnergasse 5,  
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.  
Reichstes Lager der besten optischen Fabrikate bei anerkannt billigen Preisen.



**Academisch ausgebildeter Fachmann.**




Reellste Geschäftsführung. — Zuverlässigste Bedienung. — 1887

# Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**  
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.  
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

**Zur Confirmationszeit**

bringe meine Specialitäten:

**Aechte und unächte Bijouterien,**  
feine wie courante Lederwaaren  
in bekannter Güte und billigsten Preisen in  
empfehlende Erinnerung.

**Ferdinand Mackeldey,**  
Nassauer Hof, Wilhelmstr. 49.

NB. Goldringe, gestempelt 333 und 585.  
von Mk. 2.— bis Mk. 40.—. 2855

Eigene Reparaturwerkstätte.

**Hand- und Reisekoffer,**  
sowie sämtliche Reise-Artikel kaufen Sie gut und billig bei

**F. Lammert, Sattlerei,**  
Rehnergasse 33, nächst der Goldgasse. 4025



## Fier

(garantirt frische Waare)  
25 Stück, je nach Größe 1.20—1.50.  
25 Stück Italiener 1.70.  
Schwarzwälder Trink-Eier St. 8 Pf.  
Schulgasse 6, Buttergeschäft.

**Tannin-Pomade!**

Wer sein Haar nicht direct färben, sondern nur die weissen Haare in ihre ursprüngl. Farbe berlegen will, gebrauche obige ganz unschädli. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber hauptl. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als haarstärkendes Mittel verwendet wird. In Rückgläsern à 1,50 b. **W. Sulzbach, Barf. u. Coiffeur, Zwieglasse 8.** 16942

**Wie neu wird Jeder**

mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei  
**Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Moebus, Ed. Brecher, W. H. Hirt, L. Leudie.**  
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt! 1937

**Hühner- und Taubenfutter,**  
10 Pfd. 35 Pf., 25 Pfd. 90 Pf. 2.—, 3988  
empfiehlt **Carl Ziss, Grabenstraße 30.**

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

# Kleiderstoffe

kaufen Sie bei

# Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

4020

## Morgen Dienstag,

den 27. cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

### „Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

**100 Fenster**

englischer Lüll-Gardinen,

50 Paar

woll. Portièren in abgepaßten Shawls.

Ferner Bett-Vorlagen, Sopha-Vorlagen und Zimmer-Teppiche.

Bemerkt wird, daß die Gardinen nur neueste Dessins und bester Qualität sind.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 223

## Pflanzen-

## Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 28. März cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, versteigere ich in meinem Auctionshofe

### 3. Adolphstrasse 3

eine

### grosse Parthie lebender Pflanzen

(ca. 2500 Stück), als:

Rhododendron, Magnolien, Azaleen, Laurus, Bux, Ilex, Aucuba, Coniferen u. Rosen in Sorten, Schlingpflanzen, div. Sorten Ziersträucher u. Bäume, Stamm-, Pyramiden- u. Spalier-Obstbäume, als: Aepfel, Birnen, Kirschen, Aprikosen u. Pfirsiche, sowie sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 217

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

### Zurückgesetzte

# Teppiche!

Portièren — Tischdecken, Läuferstoffe etc.

## Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstr. 39.

Alleinverkauf des Teppichhauses J. C. Besthorn.

3186

## Häfnergasse 5, II. R. Doppelstein, Häfnergasse 5, II.

Schneidermeister.

Empfehle mich zur Anfertigung nach Maass: **Gehrock- u. Frack-Anzüge, Jaquet- u. Sack-Anzüge, Frühjahr-Paletots, Hosen- und Knaben-Anzüge** unter der sorgfältigsten Ausführung u. tadellosem Sitz.

Reparaturen und Reinigungen, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden äusserst solid besorgt.

NB. Komme auf Wunsch mit Muster ins Haus.

4292



## Modenwelt, Bazar, Frauenzeitung, Die Woche,

sowie alle sonstigen Zeitschriften abonniere man bei

**Heinrich Kraft, Franz Bossong Nachf.,**

Buchhandlung und Antiquariat,

Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45.

Zusicherung promptester Bedienung.

## Geld:

Loose der Marienburger Lotterie empfiehlt als sehr glückreich zum Originalpreis von Mk. 8.—, nach auswärtis Porto und Briefe 80 Pf. extra. 3727

**Haupt-Collecte J. Stassen,** Kirchgasse 60.

## Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111,

empfehlen sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Badewannen und Sitzbadewannen

in allen Grössen.

Badewannen für Erwachsene von 23 Mark an,

Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung.

Gaskocher in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt 3851



**Carl Koch,**

Installation und Spengler-Geschäft,

Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

## Cognac von Peters Nachf., Köln,

anerkannt beste u. beliebteste Marke, empfiehlt

in 1/2 Fl. zu 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00 Mk. 4874

1/4 Fl. entsprechend billiger.

**Ludwig Fischer, Sedanstr. 1.**

## Tafelwaagen

von Mk. 10 an,

## Decimalwaagen

Gewichte, eis. u. mess., billigt. 3666



## Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Würfelzucker per Pfd. 28 Pf.,

Schmalz, garantirt rein, 45

Reis per Pfd. von 14 Pf. an,

Linse 10

Aernseife "weiß 25, gelb 24 Pf., bei 5 Pfd. 1, bei 10 Pfd. 2 Pf. billiger.

Bündhölzer, schwed., 2 Padet 17 Pf. empfiehlt

## Heinrich Zboralski,

Römerberg 24.

## Feinste

## Landbutter

per Pfund 1 Mk., bei 5 Pfund 95 Pf.

Särahmbutter, allerfeinstes Product, per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

**K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.**

## Achtung!

Theile den geehrten Herren mit, daß ich mit dem heutigen Tage das Cigarren-Geschäft von Rosa Pimpernelle, Saalgasse 12, übernommen habe.

Marie Wilkus.

## Pflege Deinen Bart!

Ein Schnurrbart mit **Janke's** oder **Maby's** Bartwasser besüßet, u. sofort mit einer Schnurrbartklinge überspannt giebt schneidig. Aussehen, exzellent, beliebig anbauende Form u. Façon. Binden von 75 Pf. an, Bartwasser zu 1,50 u. 2 Mk. bei 4291

W. Sulzbach, Bart- u. Coiffeur, Spiegelgasse 8.



## Kleesamen,

garantirt seidfrei,

Saat-Wicken, Hafer u. Erbsen

empfehlen bei Ia Qualität billigt 4054

**H. Zimmermann, Neugasse 15.**

**40 Pf. Bid. Glanzlädölfarben** empfiehlt klebfrei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.** 3957  
Größte Auswahl in Postarten, Begrüßungen, Böllern, Maskinen u. Zaubertagen, Spiegelgasse 1. Gändlern Engrospreise.

**1.50 Kilo-Patent-Büchse Bernstein-Lad** ist der beste bei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.** 3956

Diele mehrläge Kartoffeln per Kumpf 16 Pf. Kaiser, Wehrgasse 30.

Gefälschtes Schinkenfleisch, magere fettige Stücke, ohne Knochen per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlwählend u. preiswerth **Jacob Ulrich, Wehrgasse, Friedrichstrasse 11.** 706

**Prima Rindfleisch** per Pfd. 50 Pf. wird jeden Tag von Morgens 7-11 Uhr ausgehoben **Wehrgasse 30.**

Täglich prima frische **Bruch-Eier** per 2 Stück 9 Pf. bei **Hornung, Säfnergasse 3.**

Für **Wöchnerinnen u. Kranke**

**Wasserdichte Bett-Unterlagen** von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, **Irrigatoren, Cystirispitzen, Verbandstoffe, Bettplanen, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuzmacher Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eichenel, Fieberthermometer, Badothermometer, Einnehmgeläser, Krankentassen,**

**Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchataff, Billroth Battist, Monottig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampon, Desinfectionsmittel, Medicinische Seifen, Bäder, Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.**

**Puro Fleischsaft** Valentine's Meat Juice, **Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kassel's Hainforecacao, Dr. Michael's Eichenel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedike, Cacao, lose ausgewogen. 150c**

Beste Waare. Billigste Preise

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6,**

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.

Telephon 717.

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaren, Holzwaren, Bürstenwaren, Sieb- u. Küferwaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.



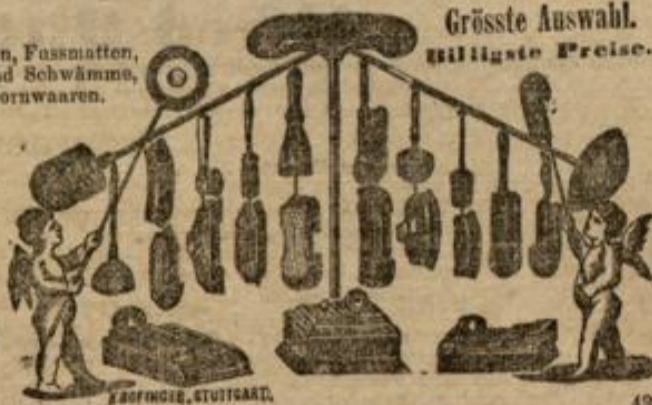
Reise-, Markt-, Waschkörbe etc., Sessel, Blumentische, Papierkörbe, Noten- und Arbeitsständer etc., sowie alle grobe und feine Korbwaren, grösste Auswahl.

Neuanfertigung, Bestellung u. Reparaturen in eigener Werkstatt schnell und billigst.



Alle Holzwaren.

Alle Bürstenwaren, Fassmatten, Fenster-Leder und Schwämme, Kaum- und Hornwaren.



Grösste Auswahl. Billigste Preise.

4921

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Erbenheimer Gemeindevald, District No. 8, Wellborn, nachfolgendes Gehölz... Erbenheim, den 26. März 1900. Der Bürgermeister. Werten.

Besonders für Kranke und Genesende ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

COGNAC

aus Destillaten nur gesunder reiner Natur-Weine, also nicht aus minderwertigen ausländischen, kranken oder Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10, der Dampfweibrennerei

Paul Schmitt, Weingutbesitzer, Ober-Olm bei Mainz.

- List of agents and distributors for Cognac in various locations like Mainz, Wiesbaden, and others.

Die Stuhlfabrik von J. M. Reinhardt,

Lotharstraße 20 in Mainz, empfiehlt alle Sorten Stühle, eigenes Fabrikat, darunter starke schöne Wirtshäuble von Mk. 3.50 bis Mk. 5.50.

Sämereien und Düngemittel empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30. 8958

Zu verkaufen

150 eiserne Gartenfähle, 6 eiserne Gartenbänke, 6 eif. Gartentische, sowie Schmelz, 1 Büffet mit Gresslon und 9 schöne Wirtshäuble, 1 Filtriermaschine, 1 Stopymaschine und 1 transportabl. Flaschenschwefelwagen.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Für Briefmarkensammler.

Auflösung einer großen Sammlung zu billigen Preisen. Näb. Weidenstraße 82, Baden, Nachmittags von 1 Uhr ab. 4096

Pariser Grand-Piano

f. d. billigen Preis v. 350 an v. Bahnhofsstraße 16, l. 2 Tr. Neue Hanmann-Kennmaschine billig zu verkaufen. Näb. Markstraße 2 (2-4 Nachm.).

Englische Stute, fehlerfrei, lammenfromm, 1,68 Mtr., geht tafellos ein- u. zweispännig, geritten, zu verkaufen f. 1500 Mk., m. Sand-schneider u. neuem Geschirr 250 Mk. Markstraße 39. 4219

Plakate: Wohnung zu vermieten, auch aufgezogen, vorrätig im Tagbl.-Verlag, Langgasse 27.

Alterthümliche Gegenstände und Bilder werden stets angekauft. Näheres Brüsseler Hof, Weidenstraße 8.

Stenerarbeiten rechtshändig, diebret, gutlich Geschäftsbücher-Anlagen, Revision, Rückhände. Loesser, Hartingstraße 6, 2. 10-4.

Carl Möbus, Gerichtsschreiber i. V., empfielt sich zur Anfertigung von Vermögens-Verzeichnissen, Abteilungs-Plänen, Vormundschafts-Rechnungen etc.

Hoffer, Taschen etc. werden gut, schnell u. ausb. bill. reparirt. Dellenstraße 9, Sattlerei. 8018

Friseurin sucht noch Damen zum Abonnement. Näb. Weidenstraße 24, Stb. 1 St.

Zucht. erf. Krankenschwester empf. sich für Nachw., auch ganze Pflege. Näb. Weidenstraße 6, 4.

Gardinen-Wascherei u. Spanneret, per Fenster 80 Pf., gewaschen 10 Pf. Bestellungen Goldgasse 6, 1 St.

kleider werden unter Garantie billig angefertigt. Kirchgasse 9, Stb. 1.

Reichshallen-Theater.

Vollständig neues Programm. (16.-31. März).

- List of plays and performers: Helene Belcanto, Liedersängerin, Brothers Sarras, Kraft-Gladiatoren, Ernst Fleuron, Soubrette, The Wallenos, Rückwärts-Doppel-Jonglours, H. Willis, Handschatten-Silhouetten, Martin Frank, Humorist, Bierry's & Robo, Musikal-Excentrics.

Dividende.

Laut Beschluss der General-Versammlung vom 24. d. M. ist die Dividende pro 1899 auf 7% festgesetzt und wird dieselbe von heute ab in den üblichen Kassensunden gegen Vorlage des Geschäftsanteils-Buches ausbezahlt. Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil nicht voll eingezahlt haben, die Geschäftsanteils-Bücher zur Aufschrift der Dividende bei uns einreichen zu wollen. F 359

Wiesbaden, den 26. März 1900.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Fingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde.



Am Donnerstag, 29. März, Abends 8 1/2 Uhr, im Union-Hotel:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Berathung über die im Juli zu veranstaltende allgemeine Geflügel-Ausstellung.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Lebensgroße Portraits

werden nach jeder Photographie in Zeichnung und Del, getreu ähnlich, künstlerisch und preiswerth ausgeführt. Bestellungen bei Herrn Herr, Bergelder, Kirchgasse 33.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 611

J. Zamponi Wwe., Special-Damen-Frisurgeschäft, 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hüfnergasse.

Tüchtiger Damen-Friseur empfiehlt sich unter Bedienung. A. Haas, Seerobbenstraße 9.

Diplom. Gesanglehrerin u. Concertsängerin, Schülerin erster Meisterin (Methode Organi), ertheilt sehr guten Gesangs-Unterricht. Gefl. Anfragen unter C. 33401 an D. Frenz in Mainz erbeten. (N. 34401) F 36

Gelegenheitskäufe

Herrschafts-Möbeln.

Billiger wie auf jeder Versteigerung.

Mehrere Garnituren mit je 2 u. 4 Sesseln, einzelne Sessel, polirte und lackirte Kleiderschränke, Tisch, einz. Sophas, Verticows, Büffets, 1 großer antiker Schrank, dito Kommoden, 1 großer Anleim-Teppich, 1 Pferd, mehrere Eischränke, 1 eiserner Weinschrank, 1 Anderer Piegewagen, dito Stühlchen, 4 Secretäre, einfacher Ladenschrank, Mahagoni-Blumentisch, Papagelentisch, 1 2-st. Clavierstuhl, mehrere Schreibtische, einfache Küstee, mehrere Hängelampen, 1 Schürtpult zum Verhehlen, großer Küchenschrank und Anderes mehr werden wegen überfülltem Lager billig verkauft.

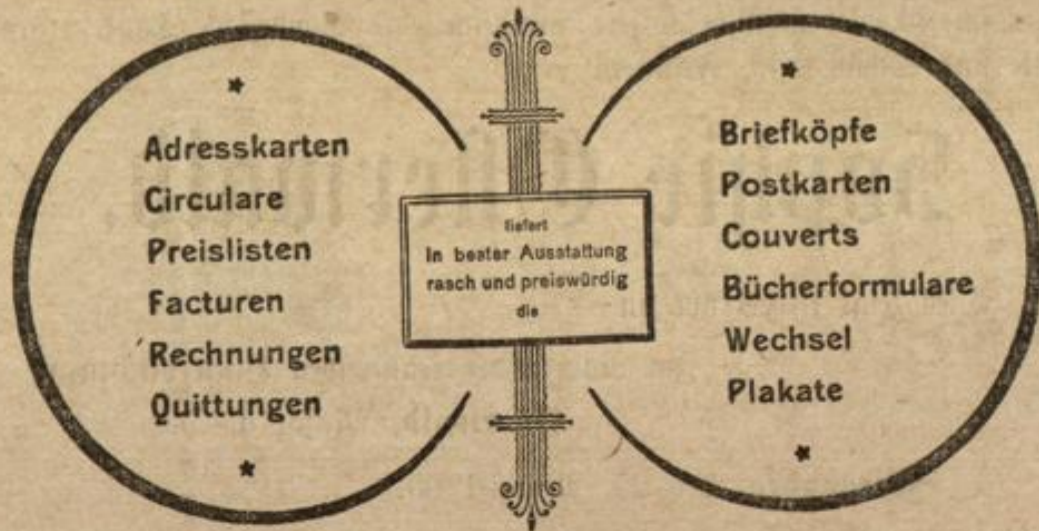
Großes Lager in allen neuen Möbeln, ganzen Ausstattungen zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

Lieferung frei ins Haus.

Anfertigung aller Polster- und Schreinerarbeiten, auch werden Möbel in Tausch genommen.

Jacob Fuhr, 12. Goldgasse 12.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Mittwoch, den 28. März er., Abends 8 Uhr, im Saale des „Casino“, Friedrichstrasse 22:

# Einmaliger Opern- und Lieder-Abend

des Königl. Hofoperasängers

## Alfred Rittershaus

(Gast der Kgl. Hofoper in Berlin, des Dresdener Hoftheaters, der Kgl. Oper in Budapest, des Hamburger Stadttheaters, der Grand Opéra in Nizza, des Teatro San Carlo in Neapel etc., unter Mitwirkung der Clavier-Virtuosin Fräulein Marie Kleinhanns aus Berlin.)

### Programm:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Larghetto von Mozart                                 | M. Kleinhanns.  |
| 2. a) Verrei morire von Tosti                           | A. Rittershaus. |
| b) Trinklied a. „Cavalleria rusticana“ von Mascagni     | A. Rittershaus. |
| 3. a) Es-dur Romanze von Rubinstein                     | M. Kleinhanns.  |
| b) „Erlkönig“ von Schubert-Liszt                        | A. Rittershaus. |
| 4. Cavatine a. „Faust“ von Gounod                       | M. Kleinhanns.  |
| 5. a) Nocturne (Cis-moll) von Chopin                    | A. Rittershaus. |
| b) Valse (E-moll)                                       | M. Kleinhanns.  |
| 6. Scene und Finale aus „Bajazzo“ von Leoncavallo       | A. Rittershaus. |
| 7. Andante favori von Beethoven                         | M. Kleinhanns.  |
| 8. a) Der Neugierige von Schubert                       | A. Rittershaus. |
| b) Die Nebensinnen von Schubert                         | A. Rittershaus. |
| c) Das Mädchen und der Schmetterling von A. Rittershaus | A. Rittershaus. |
| 9. Impromptu op. 90 No. 3 von Schubert                  | M. Kleinhanns.  |
| 10. Arie a. „Carmen“ von Bizet                          | A. Rittershaus. |
| 11. Deutscher Tanz von Beethoven-Seiss                  | M. Kleinhanns.  |
| 12. Die Erzählung vom Gral aus Lohengrin                | A. Rittershaus. |

Concertflügel: Rud. Bach Sohn, aus der Niederlage des Herrn Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9, hier. Karten zu 1, 2, 3 und 4 Mk. in der Hof-Musikalien-Handlung von Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 90, und Abends an der Kasse. F 461

### Kinder-Bewahranstalt.

Von Herrn Regiermeister Wilh. Hardt 10 Pfd. Wurft für die Anstalt empfangen zu haben, bezeugt mit herzlichem Danke F 208 Der Vorstand.

### Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“ Winter 1899/1900 zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

### Bau-Rechnungen

werden schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt. Hellmündstraße 6, 2 links. 4267

### Friseurin

M. Musauer, Bachmayerstraße 4, empfiehlt sich bei männlichen Friseur. Verkauf von Kopfwaschmittel, 1/2 Liter 25 Pf. ohne Glas.

### Clavier-Unterricht

rit. gründl. f. conf. geb. Mann, für Anfänger Stunde 75 Pf. Offerten unter O. H. 212 an den Tagbl.-Verlag.

### Eine mittelgroße neue Villa

mit den bequemsten, besten Einrichtungen versehen, in schönem Garten und sehr guter Lage, nahe dem Kurpark, soll wegen Abwesenheit des Eigentümers sehr preiswerth verkauft und kann sofort bezogen werden. Selbstbesichtigungen erfahren Näheres Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 und von 2 bis 4 Uhr. 4263

### Hypotheken-Capital,

50 % der Lage, unter günstigen Bedingungen anzuleihen. Offerten unter W. H. 210 an den Tagbl.-Verlag.

### Hypotheken-Capitalien

zu verleihen, erste Stelle, Zinsfuß 4 1/2 %, 60 % der Lage, kleine Abschlussprämie. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 26, 3 St. 4017

### 25- bis 26,000 Mk.

auf gute 2. Hyp. auf diesjährig neuerbautes Haus zum 1. April ohne Vermittl. gesucht. Off. nur v. Selbstb. barleiber unter V. C. V. 1059 an den Tagbl.-Verlag. 4017

### Personalcredit

von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage discret und coulant. Anfragen sind zu richten unter „Mässige Zinsen 3378“ an Hausenstein & Vogler, Wien, I. F 6-

### In vorzüglicher Lage der Wilhelmstraße

ist ein eleganter Laden mit zwei großen Schaufenstern für den 1. April d. J. nur an solbungs-fähigen Reflectant zu vermieten. Preis 7000 Mk. pro Jahr. Näh. zu erfahren Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 u. von 2 bis 4 Uhr. 1893

Rheinstraße 79 Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli c. Näh. im Laden. 2034

Perfekte Materin sucht zu pair Pension gegen Unterricht oder Gesellschafts-Anschluß, wenn lästig, nicht bedingt. Offerten unter O. H. 100 postlactud

### Modes.

Zum sofortigen Antritt suche ich drei erste Arbeiterinnen, drei zweite Arbeiterinnen, drei Lehrlingmädchen für Putz und Verkauf. 4085

Putz- und Modewaaren-Haus Hugo Aschner, Wilhelmstraße 34.

### Mädchen,

welche jede Hausarbeit versteht, per 1. April gesucht Hainersgasse 2, 1 St. 8835

### Perfekte Buchhalterin,

mit sämtlichen Arbeiten, sowie Abschüssen vertraut, sucht, auf gute Zeugnisse erübt, andern. Engagement. Off. unter N. D. 311 an Hausenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphsdalle 7. 4280

Beheres Fräulein sucht in einem feinen Confections- oder Modewaaren-Geschäft Stellung als Volontärin. Eintritt kann eventuell sofort erfolgen. Off. Offerten unter P. H. 213 an den Tagbl.-Verlag.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 26. März:

### Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirectors Herrn Louis Lütner,

Nachmittags 4 Uhr:

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch           | D. Ertl.      |
| 2. Lustspiel-Ouverture                       | Jul. Riets.   |
| 3. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin“ | Joh. Strauss. |
| 4. Der Minnesänger, Walzer                   | Sabathil.     |
| 5. Volksscene aus „Der Evangelimann“         | Kienzl.       |
| 6. Ouverture zu „Mignon“                     | Thomas.       |
| 7. Notturmo für Streichorchester             | Frz. Ries.    |
| 8. Für Herz und Gemüth, Potpourri            | Komzak.       |

Abends 8 Uhr:

Leitung: Concertmeister Herr Hermann Jrmr.

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Fierrahras“                           | Fz. Schubert. |
| 2. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner.       |
| 3. Schneeglöckchen, Walzer                             | Joh. Strauss  |
| 4. Landsknechtstochismus, Lied                         | Schachner     |
| 5. Russisch, Fantasie                                  | Kücken.       |
| 6. Gondollera aus der Suite op. 34                     | Frz. Ries.    |
| 7. Kurze musikalische Notizen, Potpourri               | Kräfl.        |
| 8. Stenographisch, Schnell-Polka                       | Stassny.      |

### Eintritt sofort.

Resp. in Hamb. Haus zahlf. Herren 120 R. pr. Mon. u. hohe Prov. für Cigarrenverkauf an Wirthe, Private etc. Off. u. G. 311 an (Man.-No. H 6597) F 10 G. L. Daube & Co., Hamburg.

### Junger Küferburische gesucht

Hotel zum Adler. 4251

### Junger Hausburische sofort gesucht

Schwalbacherstraße 49, P. Junger Hausburische sofort gesucht Helmenstr. 16, 8 4901 Im Koffenwesen erfahrener cautionsfähiger Herr wünscht 3-4 Stunden täglich entsprechende Beschäftigung. Offerten unter D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Langjährig, i. zverl. Fahrstuhlführer sucht dauernde Stelle als Hausdiener oder Anstälter. Gute Zeugnisse vorh. Näh. Hartmann, Gostelstraße 7.

### Wer Stelle sucht,

verlange unsere Allgemeine Vacansen-Liste. F 65 W. Misch, Verlag, Raunheim.

### Verloren

eine silberne Damen-Uhr mit Goldband, Monogramm J. D. verschlungen, mit den Nummern 118785 und 2617 am Samstag Nachmittags auf dem Wege Blücherstraße bis zur Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Blücherstraße 7, Nth. 3 Tr.

### Ein Portemonnaie

mit ca. 21 Mk. und einem Retourbillet Gde der Kirchgasse und Friedrichstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 34, 8.

Verloren ein Dienstbuch von Wilmst bis Bisburg. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 30, 1 St.

### Entlaufen großer weißer Kater m. Halsband.

Abgegeben geg. Belohnung. Näheres Nidelsberg 7, im Laden. 4277

### Anfrage?

Geführt hier ein Kurzus, um bei Kindern Stottern gründl. zu heilen? Bitte u. Adr. u. Prosp. Nicolaistraße 33, Part. I. 4284

Allen Freunden und Bekannten, welche uns zu unserer Silbernen Hochzeit mit Geschenken und Gratulationen so reichlich bedachten, unsern

## herzlichsten Dank!

J. Barth und Frau.

9098. Dein Wunsch v. 17. erfüllt. H. H.

### Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

### Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 16. März: dem Fleischbierbändler Johann Kupf e. S., Johanna Heinrich. 17. März: dem Regiermeister Arthur Kalkowest e. L., Eva Marie; dem Kaufmann Emil Benz e. L., Marie Karoline Pauline. 18. März: dem Grundbesitzunternehmer Heinrich Römer e. L., Elsa; dem Tagelöhner Heinrich Peter e. L., Martha; dem Tagelöhner Wilhelm Junfer e. S., Peter Friedrich Wilhelm; dem Dekorationsmaler Wilhelm Ottinger e. S., Joseph Jacob Wilhelm. 19. März: dem Bieleträger Wilhelm Stein e. S., Joseph Moysius. 20. März: dem Ladierer Ludwig Junger e. L., Anna Maria Katharina; dem Hausdiener Heinrich Neumer e. S., Wilhelm. 21. März: dem Kapellmeister am Königl. Theater Leopold Stolz e. L., Aloisia. Aufgehoben. Weltmeister Ludwig Hartmann zu Alfeld mit Karoline Oskel hier. Tagelöhner Christian Blum hier mit Anna Haber hier. Schriftfeger Friedrich Weimand hier mit Frau Katharina Kraft, geb. Streuber, hier. Hausdiener Heinrich Hägerich hier mit Helene Grentlich hier. Königl. Maschinenwärter August Rudolf Reich zu Dirschfeld mit Katharine Bertha Gescius hier. Bädermeister Wilhelm Jodarius Dries zu Gdingen mit Maria Antonie Klein hier. Ober-Leutnant im Infanterie-Regiment No. 87 Philipp Fischer zu Mainz mit Josephine Katharine Maria Jonguell hier. Buchhändler August Hermann Berger hier mit Bertha Margaretha Paula Lieke zu Simmern. Verheiratet. Kaufmann Wilhelm Busch zu London mit Johanna Fuchs hier. Spechtener Wilhelm Linder zu Siegen mit Marie Siegmund hier. Kaufmann Oswald Klesse zu Berlin mit Marie Erdrow hier. Kaufmann Paul Lange zu Kassel mit Caroline Bürger hier. Fabrikarbeiter Heinrich Trost hier mit Philippine Euler hier. Schmiedergehülfe Carl Huber hier mit Christiane Bögel hier. Tagelöhner Wilhelm Krümer hier mit Anna Siegmund hier. Buchhalter Carl Köhler hier mit Wilhelmine Edwig hier. Monteur Carl Scheidner zu Rombach mit Philippine Wolf hier. Sergeant u. Bataillon-Schreiber vom 1. Kass. Infanterie-Regiment No. 87 Richard Schubert zu Mainz mit Johanna Schlenke hier. Kaufmann Ernst Neuler hier mit Wilhelmine Dorn hier. Bädergehülfe Arthur Klein hier mit Elisabeth Ludwig hier. Bierbrauergehülfe Johann Kraus hier mit Maria Rau hier. Gestorben. 20. März: Damenschneidergehülfe Wilhelm Schütz, 22 J. 22. März: Hellmuth, S. des Schlossergehülfe Ludwig Abel, 1 J.; Henriette, geb. Emde, Wwe. des Privatiers Friedrich Nieme, 63 J. 23. März: Friedr. T. des Laboratoriumsdieneres Johann Nidenig, 3 W.; Prosper Hugo von Lobdau, 62 J.; Fuhrmann Adam Sturm, 25 J. 24. März: Johann, S. des Tagelöhners Siegfried Bethmüller, 1 J.; Frä. Georg Schmitt, 96 J.

In der vergangenen Nacht entschlief nach kurzem, schwerem Krankenzustand im 83. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Schwester, Tante, Großtante und Schwägerin, Fräulein

# Sophie Osterwald.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Osterwald, Major a. D.

Wiesbaden, den 25. März 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. März, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143. Abend-Ausgabe.

Montag, den 26. März.

48. Jahrgang. 1900.

## Vom Büchertisch.

„Auf Deutschlands hohen Schulen“ betitelt sich eine jeden rühmende kulturgeschichtliche Darstellung deutscher Hochschulan- und Studentenlebens, die mit gründlicher Sachkenntnis und liebevollem Verständnis von Dr. H. Fied unter Mitarbeit einer Reihe anderer Autoren vom Verlag Hans Ludwig Edilo, Berlin 50, aufs prächtigste ausgestattet, mit 400 Illustrationen versehen, herausgegeben ist. Wenn auch auf wissenschaftlicher Grundlage stehend, hat sich die Darstellung doch davon fern gehalten, doctrinär zu sein. Als ihre Hauptaufgabe verfolgt sie den Zweck, das akademische Leben der Gegenwart mit seiner kulturgeschichtlichen Vergangenheit in Beziehung zu setzen und aus ihr heraus zu erklären. Der illustrierte Schmuck, nicht das Erguß eines phantastischen neugötischen Künstlers, sondern Reproduktionen von synchronistischen Stammbuchblättern, Holzschritten, Stichen, Lithographien, Handschriften zc. zc., giebt uns in einer überaus reichen Sammlung von Trophäen- und Seitenbildern, Darstellungen von Ausfahrten, Feiern, Mensuren, politischen Demonstrationen ein anschauliches Bild des deutschen Studentenlebens von einst und jetzt und in der Wiederholung von mehr als 100 Photographien zeigt sich uns jede einzelne Universität in dem ihr eigentümlichen landschaftlichen Reiz. So giebt uns das Buch in zwei Hauptabschnitten einmal die Entwicklungsgeschichte der deutschen Hochschule und der verschiedenen Erscheinungsformen des Studentenlebens, sodann in Einzelabbildungen Geschichte und Eigenart jeder einzelnen Universität. Ein besonderer Abschnitt behandelt eingehend die Technischen Hochschulen. Der erste Teil setzt mit einer Vorgeschichte des deutschen Hochschulwesens ein. Vorbildlich für die Organisation der deutschen akademischen Lehrstätten sind namentlich die einst weltberühmten Universitäten Bologna und Paris gewesen und sie haben denn auch lange Zeit hindurch einen bestimmten Einfluß auf ihr Wesen ausgeübt. Allein schon in der ersten Zeit der deutschen Hochschulen zeigt sich, wie das germanische Wesen die romanische Form durchdringt und diesen allmählich immer mehr einen eignen nationalen Charakter verleiht. Am frühesten ist das an der Gestaltung des deutschen Lebens erkennbar und nur natürlich; war doch hier gerade die treibende frische Volkskraft in jugendlicher Ungebundenheit

am meisten wirksam, während die Wissenschaften und ihre Lehrer noch lange Zeit hindurch im Geiste wie in der Form von der Tradition abhängig blieben. Hier schaffte eigentlich erst der im 15. Jahrhundert in Deutschland sich ausbreitende Humanismus und die Reformation Wandel, und nun begann auch eine nationale deutsche Wissenschaft zu erwachen, die bald herrlich emporstrebte und schließlich zu einer Blüte geführt hat, die jetzt neidlos von allen Nationen anerkannt wird. Nachdem so die Gestaltung des wissenschaftlichen Lebens bis in die Tage der Gegenwart in fesselnder Weise geschildert ist, empfängt man interessante Belehrung über Ursprung, Wesen und Zweck zahlreicher akademischer Einrichtungen, die sich, wenn auch in abgeklärter Form, bis in die Jetztzeit erhalten haben. Zwei besonders angehende Abschnitte bilden unzweifelhaft für jeden Studierenden die dann folgenden Kapitel, die die studentischen Sitten und Gebräuche, sowie das Fechten und die Mensur behandeln. Daß im Rahmen dieser Schilderung das Commersien, der Comment und das Fechten, diese Hauptauszeichnungen seiner Eigenart, einen breiten Raum einnehmen, ist nur begreifbar. Die Corporationen als die eigentlichen Träger und Wächter dieser akademischen Balladen, erfahren demgemäß eine eingehende Beachtung und ihre Geschichte wird aus den ersten Anfängen heraus mit Aufmerksamkeit und verständnisvoller Darstellung bis in die neueste Zeit hinein verfolgt. Aber das Bild bleibt nicht auf diese Dinge beschränkt, der Student wird uns auch in seiner sozialen Stellung, in seinen Beziehungen zur Wissenschaft, zu seinen Lehrern und dem Bürgerthum eingehend geschildert und wir lernen sein Wesen zu jeder Zeit aus seiner Umgebung heraus verstehen und richtig beurteilen. Der Wert dieser Abschnitte darf namentlich für den angehenden akademischen Bürger als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Dieser sieht sich mit berechtigtem Stolz als den Erben eines reichen und ehrenwürdigen kulturgeschichtlichen Schatzes, den zu hüten und hochzuhalten seine vornehmste Aufgabe sein muß. So manche Einrichtung und studentische Brauch, den viele bisher mechanisch, ohne Kenntnis seiner eigentlichen Bedeutung, gelbt haben, wird er mit vollem Bewußtsein seines Sinnes betrachten und so doppelt Freude daran haben. Der zweite Teil, der in einer Reihe anschaulich gezeichneter Monographien ein treffendes Bild jeder einzelnen Universität und Technischen Hochschule dem Leser entrollt, ist von besonders praktischem

Nutzen. Er ermöglicht dem Studenten, dem bereits immatrikulierten, wie dem angehenden, sich über die Eigenart einer jeden Hochschule, ihre Entstehung, ihre wissenschaftliche Besonderheit, ihre landschaftliche Lage, die spezifische Färbung des an ihr herrschenden studentischen Lebens, ein klares Bild zu verschaffen und danach die Wahl der für ihn und seine besonderen Neigungen und Interessen in Betracht kommenden Hochschule zu treffen. Dem gewählten Studenten, dem alten Herrn im Bild-Album wird auch dieser Teil des prächtigen Werkes, wie sein gesamter Inhalt mit den zahlreichen Illustrationen, eine dauernde Quelle schöner Erinnerungen sein, ferner nie verblasende Erinnerungen, aus denen jedem ehemaligen Akademiker ein unvergessbarer Stern ewiger Jugend leuchtet.

\* Goldschmidt's Bibliothek für Haus und Reise. (Albrecht Goldschmidt, Berlin W., Lutherstraße 4.) Bd. 86: Gedächtnisroman von Lothar Brentano. Preis 1 Mk. Bd. 87: Ein Thaler, Kriminalnovelle von Ad. Streckfuß. Preis 1 Mk.

\* Unter dem Gesamttitle „Alle Welt“ erscheint sodann in dem Verlage von H. Weichert, Berlin, eine Romanensammlung des „Zu- und Auslandes“, welche sich schon äußerlich recht ansprechend giebt. Jeder Band bringt wöchentlich eine vollständige Novelle, Humoreske oder Erzählung zc., welche mit hübschen Illustrationen geschmückt ist. Trotz des Gebotenen ist jeder Band zu dem erstaunlich billigen Preise von nur 10 Pf. käuflich. „Alle Welt“ kann daher mit Recht als die allerbilligste Unterhaltungs-Bibliothek bezeichnet werden. — Zu dem Zwecke, dem Publikum eine billige, gelungene Kost zu gewähren, haben die beliebtesten Schriftsteller ihre Arbeiten dem Unternehmen zur Verfügung gestellt. Den ersten Band von „Alle Welt“ eröffnet Marie Wildern mit ihrer Novelle „Die Familie des Verbannten“. Band 2 enthält eine Novelle „Johannes Demuth“ von G. v. Borghese, während in Band 3 Walter Große mit seiner spannend gehaltenen Novelle „Schmetterlinge“ auf dem Plane erscheint. Reinhold Hermann, der beliebte Volkschriftsteller, bringt in Band 4 die fesselnd geschriebene Erzählung „Ein kaltes Signal“, während Band 6 einen sehr interessanten Roman „Terefe“ von Joh. Leopold Schiner enthält. Demnach erscheinen Arbeiten von Björnsterne Björnson, Bertha Kattcher, M. Olivar, Paul Blis zc.

## Lokal-Gewerbeverein.

Dienstag, den 27. März 1900, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

## Vortrags-Abend

des

Königl. Schauspielers Herrn Paul Neumann.

Eintrittskarten für Vereinsmitglieder kostenlos, für deren Angehörige à 20 Pf., für Nichtmitglieder à 50 Pf. sind bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, Wellritzstrasse 34, erhältlich; Karten für Nichtmitglieder sind auch bei Herrn Kaufmann L. Hutter, Kirchgasse 58, zu haben. F 385

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

## Christoph-Lack

als Fußboden-Austrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum u. eichen Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Leisfarbe und dem Cellac eigen, vermieden wird. 4056

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstraße 25. Telephon 82.

## Leset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Hosen 3.50 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getr. Kleider ger. u. reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, Luisenstr. 6, 2. Stb., nahe Wilhelmsstr. Reichh. Muster-Collect. 3176

Stanzwerke, Liebig-Bilder und Briefmarken für Sammlungen empfiehlt E. Heisswold, Wellritzstraße 51, Part. links. Verkauf, Verkauf, Kauf.

Schwarze Umhänge,  
Tailor made Kragen  
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Meyer-Schirg,  
Kranzplatz.

4159

## „Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857. Versicherungskapital Ende Februar d. J. . . . . Mk. 605,767,541  
und Mk. 2,451,885 Jahresernte. 236,330,813  
Gesamtkapital Ende 1899  
wobon 83% mit Mk. 196,148,269 auf mündelstärkere erstklassige Hypotheken entfallen.

Bei dem heutigen geringen Zinsfuß für sichere Capitalanlagen bietet die Rentenversicherung der Germania das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahresertrags. Auf je 100 Mk. Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit, beispielsweise im Eintrittsalter:

60	63	65	67	70	75
9.11%	10.06%	10.85%	11.82%	13.80%	15%

des Einlagecapitals.

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

L. Gemmer, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 3.  
(Geschäftsstelle: Spiegelgasse 15, Hotel 3. Sahn.)



laurus camphora.

Ein seit 30 Jahren bewährtes Toilettenmittel von hervorragend. Eigenschaften u. grösst. hygienischem Wert ist

### Dr. Nittinger's Campher-Seife

mit 25% sat. raff. Campher hergestellt von Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke

In Wiesbaden zu haben bei Apoth. A. Stoss, Sanitäts-Bazar, Taunusstr. (Stg. actio 1165g) P 122

Sicherer Frauenschutz, ärztl. empf.,

Doale, Vessorien, Gummiartikel. Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders, 1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk. J. Schlesinger, Spiegelgasse 1, im Zaubertaden.

Gallerien und Rosetten etc.,  
Portièrengarnituren  
nach Maass billigst. 3015  
Michelsberg 30. Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Möbel  
auf Theilzahlungen  
bei billigen Preisen u. leichten Zahlungsbedingungen.  
Große Auswahl. Reelle Bedienung.  
Offerten unter Z. D. 88 an den Tagbl.-Verlag.

## Fahrzeug-Fabrik Eisenach.



Motorwagen und Räder  
aller Art,  
erstere mit elektrischem und Benzin-Betrieb,  
für Personen- und Lasten-Beförderung.  
Wartburg-Räder.  
Edelste Marke der Gegenwart.

Vertreter:  
Emil Rahmann,  
Taunusstrasse 24.  
Telephon No. 681.

# Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, in sehr grosser Auswahl empfiehlt

## C. W. Deuster, Inhaber Friedr. Haarstick,

12. Oranienstrasse 12.

### Leibrenten-Versicherung

als Verbesserung und Sicherstellung des Einkommens. Die lebens-  
länglich von der Preussischen Lebensversicherungs-Act. 66el. jährlich  
zu zahlenden und sicher gestellten Renten betragen für:

40-jährige 6,21 %	60-jährige 9,60 %
50-jährige 7,42 %	65-jährige 11,32 %
55-jährige 8,35 %	70-jährige 13,67 %

der einmaligen Capital-Einzahlung.  
Wichtige Tarife für aufgeschobene Renten- und Renten-  
Versicherungen für verbundene Leben. F 59  
Nähere Auskunft durch die Sub-Direction Adin,

Emil Strack, Hohenzollerering 31.

Wer die beste  
Wichse haben will, der  
**Union-Wichse**  
in blau-weißen Dosen  
à 5, 10 u. 20 Pfg.  
Schaumark.  
Kaufe die preisgekrönte  
à 5, 10 u. 20 Pfg.  
Sie haben in den meisten Geschäften.  
Vertrieber: J. Bergmann, Wiesbaden.

### Verkauf zu billigen Preisen jeder Zeit,

als:  
**Spiegel in Gold, Cuivre poli, Nussbaum etc.**  
**Bilderrahmen in jeder Stylart, in Gold, als auch in leichtem u. imitirtem Holz, zum Einrahmen von Oelgemälden, Kupferstichen, Photographieen etc., mit Schutz gegen Staub und Rauch.**  
**Keine Händlerwaare, sondern jeder Rahmen wird in meiner Werkstätte nach eigenen Modellen angefertigt.**  
Neuergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen.  
Häfnergasse 5. **P. Piroth, Vergolder, Häfnergasse 5.**  
Spiegel- und Bilder-Einrahmungs-Geschäft.  
Werkstätte: Kl. Webergasse 7.

## Zurückgesetzte Gardinen!

**Gustav Schupp Nachf.**  
(Hugo Menke),  
Wiesbaden, Taunusstr. 39.  
Alleinverkauf des  
Gardinen-Engros-Geschäfts David Bonn.

### Bienenhonig 1 Mark

per Pfund ohne Glas (garantirt rein.)  
Bestellung per Karte wird sofort erledigt.  
Die Besichtigung meines Standes, über 80 Vöcker, gern gestattet.  
Carl Praetorius, nur Walkmühlstraße 32.

### Glasur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung tadellose Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Grösste Haltbarkeit, schnelles Trocknen, spiegelblankes Aussehen und leichte Streichbarkeit. Sie hat eine stärkere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glasartig unter höchstem Glanz, ohne nachzutrocknen. 1 Kilo reichend für 15 q-Meter. Eventuell eignet sich diese Farbe auch zum Anstrich für Haus-, Küchen- und Gartenmöbel etc. Bewahrt jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen billigere und dabei geringwerthige Farben kauft.  
Vorrätig in Patentdosen, die gleichzeitig als Farbtöpfe dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1,70 in 6 Abtheilungen nur in der Drogerie von  
**Wilh. Heinr. Birck,**  
Telephon 216. Gde Oranien- und Adelheidstraße.  
Niederlage von Salon-Wachs  
für Parquetböden u. Linoleum 1/2-Kilo-Dose Mk. —.90.  
Besonders ausgezeichnet durch hohen und andauernden Glanz, Haltbarkeit und Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien.  
Präparirtes Fussbodenöl, Liter Mk. 1.—,  
rasch trocknend, ohne nachzutrocknen,  
speciell präparirt für abgegangene Fußböden, Treppen, Parquet etc.  
Grosses Lager aller Fussboden-Artikel,  
wie: Flecht franz., Stahlspäne, Terpentinöl, Siccativ, Leinöl, roh und gefocht, alle Sorten Pinset und  
Oelfarben in allen Nüancen,  
binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzutrocknen.  
Garantirt schwerspattfrei.  
Man sehe bei Oelfarben auf Qualität und nicht auf Preise.  
Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,  
besser als weiße Oelfarbe, in allen Nüancen vorrätig,  
weist in weiß verwandt, verleiht jedem damit gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur Förderung heimischer Sauberkeit für Wälder, Krankenhäuser, Fleischereien, Küchen, Wärdere etc. verwandt.

## Fränkischer Kurier

Nürnberg.  
Gegründet 1833.  
Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.  
Täglich 2 grosse Ausgaben.  
Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte von allen Hauptplätzen der Welt.  
Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.  
Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.  
Vollständige Verlosungsliste der Werthpapiere.  
Insertionsorgan allerersten Ranges.  
Abonnement pro Vierteljahr Mk. 4.—, Insertionspreis pro einspaltige Petitzeile 20 Pfg.

### Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 13 Mk., mit Gummirädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die feinsten Promenadewagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Letterwagen, Kinderstühle, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetpöckel, Hängematten, Lagers- u. Federwaaren, Handtaschen, Handkoffer, Schultaschen u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billig ausgeführt.  
**A. Alexi, Saalgasse 10.**  
Telephon 694.

### Koch- und Delicatessen-Geschäft

**Wilhelm Hermann,**  
Albrechtstrasse 3, 808  
empfiehlt sich im Anfertigen von Dinners u. Soupers bei Gesellschaften, sowie Uebernahme ganzer Essen. Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.  
**Kartoffeln,**  
prima Magnum bonum Mk. 2.20, gelbe Meyer 2.—, Blauskartoffeln 3.50, Zwiebeln 4.80 pro Ctr., sowie Rothkraut, Weiskraut, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kerpel empfiehlt billigst.  
Telephon 564. **W. Holmann, Sedanstraße 3.**

## Traubelin

(gesetzlich geschützt),  
intensivstes Nähr- und Kraftmittel, schützt bei regelmässigem Gebrauch alle  
**Leidende und Kranke**  
vor Kräfteverfall. Als Erleichterung u. Stärkungsmittel namentlich auch bei **Influenza** von unschätzbarem Werthe und niemals wirkungslos. Gebrauchsfertig à Fl. Mk. 1.— bei 3408  
**Louis Schild,**  
Drogen- etc. Handlung, Langgasse.  
Man verlange Gratis-Prospect.  
**Eier! Eier! Eier!**  
Frische Siede-Eier 2 Stück 11 Pf.  
Schwere Siede-Eier à Stück 6 Pf.  
Schwere ital. Siede-Eier à Stück 7 Pf.  
Confum-Halle Zahnstraße 2 und Wörthstraße 16.

Man verlange  
**Scherer's COGNAC**  
ärztlich empfohlen,  
gilt unter Deutschen Cognacs als feinste Marke, übertrifft bei Preisgleichheit unstrittig französischen Cognac. 3466  
Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiquetten. Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.  
Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.  
Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Genesende.  
Man verlange ausdrücklich  
**Scherer's Cognac,**  
weil minderwerthige Nachahmungen, des grösseren Nutzens wegen, oft angeboten werden.  
Niederlagen durch Placate kenntlich.  
**Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co.,**  
Langen, Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.